



Oktober - Dezember 2025

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt am Rügenberge



Der auf dem Thron saß, sagte:
„Sieh doch, ich mache alles neu!“

Offenbarung 21,5a

Foto: Michael Ide

In Christus verwurzelt - Gemeinde für andere - Raum zum Leben

Inhaltsverzeichnis

Leitartikel : Denen, die Gott lieben, gibt er es im Schlaf	3
Benjamin Tegtmeyer stellt sich vor	4
Taufe	5
Gemeindefreizeit	6
Verabschiedung Gemeindediakonin	9
StartUP Entlassungsgottesdienst	10
Teenkreis	11
Abenteuerland: Neuer Leiter	12
Abenteuerland: Neue Religionspädagogin	13
Regenbogenland	14
Israelreise	16
Umbau Seminarraum 2	19
Generation+ PLUS	20
Technik	22
Kartenständer	24
Familiennachrichten-Termine-Spendenerlös	25
Hoffnungsträger Ost	26
Weihnachtspäckchen	28
Kinderseite	29
Weihnachtsgottesdienste	30
Adressen / Impressum	31

Denen, die Gott lieben, gibt er es im Schlaf!

"Wenn der Herr nicht das Haus baut, ist die Arbeit der Bauleute vergeblich. Wenn der Herr die Stadt nicht beschützt, ist es vergeblich, sie mit Wachen zu umgeben. Es ist vergeblich, vom frühen Morgen bis in die späte Nacht hart zu arbeiten, immer in Sorge, ob ihr genug zu essen habt, denn denen, die Gott lieben, gibt er es im Schlaf."
Psalm 127,1+2



In diesen Versen führt der Psalmist uns mit sehr deutlichen Worten vor Augen, wie abhängig wir vom Segen Gottes sind.

Das wissen wir..... natürlich..., besonders, wenn es um "das Bauen und Mitarbeiten in seinem Reich" geht, um es mit frommen Worten auszudrücken.

Anders gesagt, wenn wir uns dafür einsetzen wollen, dass Menschen Jesus kennenlernen und seine Liebe und seine Angebote an sie verstehen. Wie sehr mühen wir uns manchmal ab, ohne große Resultate zu sehen! Wir schielen nach anderen, die es scheinbar "besser machen" oder "besser können" und versuchen, Dinge zu kopieren.

In unserer Zeit gibt es eine Menge Konzepte, Seminare oder Ideen zum Aufbau von Gemeinden, Umbau von Strukturen und kreativen Alternativen zu den herkömmlichen Veranstaltungen, die wir gewohnt sind. Und es tut uns gut, uns damit zu beschäftigen, mal ganz anders zu denken und sich aus Gewohntem herauszuwagen. Aber ist das alleine wirklich die Lösung?

Der Psalmist sagt nicht, dass es sich überhaupt nicht lohnt, zu bauen und hart zu arbeiten, oder dass man besser alle Wachen wieder abzieht. Weil ja doch alles "nichts bringt". Genau so wenig ist es richtig, die Arbeit an Gottes Reich einzustellen, nur weil es mühsam geworden ist. Er macht uns deutlich, dass Erfolg nicht nur von uns abhängt, sondern Gott dabei eine wichtige Rolle spielt.

Das fällt uns natürlich leicht zu sagen, wenn wir unverhofften und unerwarteten Segen erleben - wie bei unserer Pastorenwahl. Aber da, wo wir scheinbar wenig Resultate sehen, erfordert es Treue, Geduld, Gebet, Fragen und Suchen nach neuen Wegen.

Und manchmal gibt uns Gott etwas "wie im Schlaf", ohne unser Zutun und unser Mühen, wie der Psalmist feststellt. Einfach, weil er uns liebt. Wie wunderbar!!

Unser neuer Pastor stellt sich vor



Liebe Gemeinde,
liebe Leserinnen und Leser!

Mein Name ist Benjamin Tegtmeyer, ich bin 26 Jahre alt und komme gebürtig aus Oldenburg (OLDB). Am 31.08.2025 hat mich die Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde zu ihrem neuen Pastor berufen und am 01.11.2025 werde ich meinen Dienst in Neustadt am Rügenberge antreten. Zuvor habe ich sechs Jahre lang Theologie an der Theologischen Hochschule Elstal studiert.

Aufgewachsen in einem christlichen Elternhaus gehörte eine Gemeinde schon immer wie selbstverständlich zu meinem Leben dazu. Schon in meiner Jugendzeit wuchs der Wunsch, irgendwann einmal hauptamtlich in einer Gemeinde arbeiten zu dürfen – dies verstärkte sich durch mein Theologiestudium.

Glaube heißt für mich, das Leben mit seinen schönen und herausfordernden Momenten gemeinsam zu teilen und bei allem zu wissen, dass Gott mittendrin ist. Ich freue mich darauf, Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleiten zu dürfen. Für diese Berufung schlägt mein Herz und somit bin ich gespannt auf die Begegnungen mit den Menschen in der Gemeinde und in der Stadt.

Bis dahin grüßt euch herzlich

Benjamin Tegtmeyer

Taufe

Am 31. August 2025 wurde in der Gemeinde ein ganz besonderer Gottesdienst gefeiert. Es fand eine dreifache Taufe statt!

Wir freuen uns riesig mit den Täuflingen über ihre Entscheidung und begrüßen die drei ganz herzlich in unserer Gemeinde.



Laura



Sophie



Gabriele

Gemeindefreizeit „Wurzeln und Flügel“

Das war nicht nur unser geistlicher Schwerpunkt und Inhalt der Andachten/ Predigt, sondern begleitete uns auch ganz praktisch bei unserem Gemeinschaftsprojekt (siehe Foto).

Gemeinschaft erleben, miteinander austauschen, ankommen – so fing unser Wochenende schon am Freitagnachmittag an.

Nach gemütlichem Ankommen am Sanderhof wurden wir mit einem liebevoll gestalteten Willkommen herzlich von Annika und Sören Teichröb empfangen.

Nach einem leckeren gemeinsamen Start beim Abendessen und der Ankunft unseres, wie wir jetzt wissen, neuen Pastors, ging es beim „Bunten Abend“ nochmal darum, sich ganz neu kennenzulernen und später dann auch als Teams zu funktionieren. Um Chancengleichheit zu schaffen, waren in jedem Team Klein bis Groß vertreten, was sich während der Spiele als äußerst nützlich erwies. Es wurde geraten, gerannt und am Ende gefeiert.

Für ein gemeinsames Ausklingen des Abends war mit dem ein oder anderen Getränk aus dem Cafe, Gesprächen mit altbekannten oder auch neueren Gesichtern und auch einer Menge Spielen für jeden etwas dabei.

Am nächsten Morgen:

Kurze Zeit, um die Bibel, etwas zum Schreiben und einen Kakao oder Kaffee zu holen - und los ging es mit Lobpreis, Andacht und Austausch. In der von Hubert Sommer gestalteten Themeneinheit beschäftigten wir uns genauer mit dem Leitgedanken unserer Gemeindefreizeit.

Er griff zunächst den Begriff der „Wurzel“ auf, und wir stellten uns Fragen über unsere geistlichen Wurzeln, was unseren Glauben geprägt hat und wo wir Wachstum oder eventuell auch Dürre spüren. Später beschäftigten wir uns dann mit „Flügeln“ und fragten uns nach unserem Erleben von Gottes Kraft, wo wir neue Kraft bräuchten und auch, was es für jeden einzelnen bedeuten würde, auf den Herrn zu harren.

Zwischendurch austauschen, danach Kerngedanken festhalten: Wenn wir Vertrauen auf unsere Wurzeln in Gott haben, wachsen uns Flügel.

Dass auch die Kinder ihren eigenen Bereich haben konnten, verdankten wir Jonny und seiner Tochter, die durch ihre besonderen Ideen und ihre wundervolle Art und Weise mit Spiel und Spaß Wissen über Gott vermitteln und so schon seit langem unsere Gemeindefreizeiten bereichern. (Ich spreche da aus eigener Erfahrung ;)).

Gemeindefreizeit



Nach dem Mittagessen gab es verschiedenste Angebote: Neben dem Weiterarbeiten am **Freizeitprojekt**, unterschiedlichsten Spielen drinnen und draußen oder auch kreativem Ausleben beim Karten und Lesezeichen gestalten konnte man sich auch an der Kletterwand und beim **Bogenschießen** ausprobieren.

Die Freude bei den etwas Kleineren war groß, als dann auch sie einmal Pfeil und Bogen in die Hand nehmen durften und ihre vielleicht ersten Erfahrungen sammeln oder aber auch ihre schon vorhandenen unter Beweis stellen konnten. Abgekühlt hat sich der ein oder andere bei der darauffolgenden **Wasserschlacht**.



Bevor wir am Abend noch Stockbrot und Gemeinschaft am Lagerfeuer genießen konnten, hatten wir noch eine Zeit des Lobpreises.

Gemeindefreizeit

Das spontan zusammengefundene Musikteam, welches uns, immer leicht abgewandelt, das Wochenende über begleitete, bot uns hier nicht nur eine Vielfalt an Liedern, sondern auch eine Vielfalt an Instrumenten und Stimmen, was den Abend zu etwas ganz Besonderem machte.

Den Abschluss der Freizeit bildete am nächsten Morgen der Gottesdienst, der eine Predigt von Benjamin Tegtmeyer beinhaltete. Wir hörten erneut etwas über „Wurzeln und Flügel“ und lernten nicht nur Neues über Gott und unseren Glauben, sondern erfuhren durch die ein oder andere persönliche Geschichte auch etwas über Benjamin.

Nach der letzten gemeinsamen Mahlzeit war es dann Zeit für eine Verabschiedung, den Abschlussegens und eine Fotoshow als Rückblick auf die vergangenen Tage und darauf, was wir alles erlebt haben.

Danke an Annika und Sören für die tolle Organisation und Umsetzung, aber auch an alle anderen, die bei den unterschiedlichsten kleinen und großen Dingen geplant oder auch spontan mitgewirkt haben!

Salomé Höhne



Verabschiedung Gemeindediakonin



Verabschiedung von Thekla Neumann

Im April schon haben wir uns von Thekla Neumann als unserer Diakonin für Kinder- und Jugendarbeit verabschiedet. Zugegeben, mit einem weinenden Herzen! Hat sie uns doch in den Jahren, in denen sie tätig war, viele neue Projekte (Legotage, Konzert mit Mike Müllerbauer, Kirche Kunterbunt - um nur einige zu nennen) ins Haus gebracht und dadurch für Bewegung und Aufbruch gesorgt. Neue Gruppen wie die Jungchar und der Living Room sind entstanden und im Gemeindeunterricht wurde das "StartUP"-Heft eingeführt.

Besondere Gottesdienste, sehr kreative Krippenspiele sowie einfühlsame Verabschiedungen und Begrüßungen kennzeichneten ihre Arbeit.

Die Schatzkiste in den Kitas war nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei Eltern beliebt.

Wer lässt solch eine Mitarbeiterin schon gerne ziehen?

Nun hat sich Thekla entschieden, als Religionspädagogin in der KiTa Abenteuerland zu arbeiten, als wertvolle Unterstützung für Marco Back.

Möge diese neue Arbeitsstelle, die so viel besser in ihre jetzige Familiensituation passt, ihr Erfüllung, Freiheit und gute Weiterentwicklung schenken!

Danke Thekla!!!

Gisela Sommer

StartUP Entlassungs-Gottesdienst



Am 07.09.2025 wurden einige Teens im Rahmen des Gottesdienstes feierlich aus dem StartUP entlassen. Zwei gemeinsame Jahre liegen hinter ihnen. Der Gottesdienst markierte den offiziellen Abschluss dieser besonderen Zeit. Die Teens schauten nochmal zurück und stellten ihre Highlights der StartUP-Zeit vorne auf der Bühne vor.

Begriffe wie Gemeinschaft, Zusammenhalt, Übernachtungen und Freizeit machten deutlich, was die Jugendlichen geprägt und was sie zu schätzen gelernt haben. Zum Abschluss wurde den StartUPlern noch eine Urkunde übergeben und ein Segen zugesprochen.

Die Gemeinde wünscht den Jugendlichen Gottes reichen Segen und für die Zeit nach StartUP alles Gute!

Jonathan Wetzel

Der neue Teenkreis

Wie in diesem Gemeindebrief auf der gegenüberliegenden Seite berichtet, wurde Anfang September eine Gruppe von Jugendlichen aus dem StartUP entlassen. Für diese Jugendlichen gibt es momentan kein anschließendes Angebot - *livingroom* als Gemeindegruppe ist auf Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren fokussiert.

Um die Lücke zwischen StartUP und *livingroom* zu schließen, freuen wir uns sehr, ab sofort einen Teenkreis anbieten zu können. Wir, Susanne und Jonathan Wetzel, laden alle interessierten Teens donnerstags zweiwöchentlich um 18:00 Uhr zum gemeinsamen Abendessen und Austausch in die Gemeinde ein! Die ersten beiden Treffen finden am 18.09. und 02.10. statt.

Bei Fragen und Anregungen könnt ihr euch gerne bei uns melden:

Susanne:
susanne-wetzel@outlook.de
Jonathan:
jonathan_wetzel@outlook.de

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit den Teens!

Susanne + Jonathan Wetzel



Neue Leitung im Abenteuerland

Seit August 2025 gibt es zwei neue „alte“ Gesichter im Abenteuerland:

Thekla Neuman und Marco Back

Thekla stellt sich auf der rechten Seite selbst vor.

Ich bin Marco Back, 53 Jahre alt und seit August 2024 Hortleiter im Auenland.

Als die Leitungsstelle im Abenteuerland etwas überraschend im Juli 2025 erneut frei wurde, fragte mich die Geschäftsführung des LebensTRAUMS, ob ich mir nicht vorstellen könnte, für ein Jahr zwei Einrichtungen zu leiten. Und hier bin ich nun!

Ich habe mich sehr über das Vertrauen und das Angebot gefreut, wengleich ich großen Respekt vor der Aufgabe, zwei Kitas zu leiten, habe. Und ich freue mich darüber, dass Gott meinen Platz hier beim LebensTRAUM sieht.

Das erste Jahr wird ein besonderes Jahr, denn ich bin nur zur Hälfte im Abenteuerland und versuche, mich hier einzuarbeiten, das Team kennenzulernen, Strukturen zu verstehen und gemeinsam neue Schritte mit dem Team zu planen. Eine große Herausforderung bei 20 Stunden Anwesenheit pro Woche! Die andere Hälfte meiner Woche werde ich weiterhin im Auenland verbringen. Hier geht es einerseits darum, auch im letzten Jahr der Hortbetreuung in Neustadt ein verlässlicher Partner für die Kinder und Eltern zu sein. Andererseits möchte ich die wichtige Schnittstelle für das Team zum Träger sein. Eine Kita-Schließung wird schon im Vorfeld für viel emotionale Bewegung sorgen. Wir freuen uns als Teams in den Kitas, wenn ihr uns als Gemeinde hierbei im Gebet unterstützt.

Herzlichen Dank!

Marco Back



Thekla Neumann: neue Religionspädagogin

im Abenteuerland...

Vielen von euch bin ich aus der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde bekannt. Einige kennen mich auch als Mama von Hanne aus der Igelgruppe. Andere erinnern sich vielleicht noch an die Schatzkiste, die ich mit Kindern und Eltern aus dem Regenbogenland, Abenteuerland und Auenland durchgeführt habe.

Ich bin Thekla Neumann, 46 Jahre alt, Mama von zwei Töchtern (Junia und Hanne) und Sozialpädagogin, Religionspädagogin, Diakonin und Theaterpädagogin.

Seit August bin ich Teil des Abenteuerland-Teams und an drei Tagen in der Igelgruppe eingeteilt. Ich bin sehr gerne dort mit den Kindern und Mitarbeiter:innen zusammen und verbringe mit ihnen ihren Kindergarten-Alltag mit Spielen, Vorlesen, Lachen, Trösten und Basteln.

Darüber hinaus bin ich als Religionspädagogin für das Abenteuerland, aber auch für die beiden anderen Einrichtungen Ansprechpartnerin.

Mein Ziel ist es, die religionspädagogischen Angebote der Kindergärten zu stärken und neue Formate auszuprobieren. Neben der Schatzkiste, die es wieder geben soll, habe ich schon viele Ideen:

- Projektwochen zu biblischen Geschichten
- Das bewusste Feiern der Feste im Kirchenjahr
- Einen Gebetsraum mit kreativen Gebetsstationen
- Schulungen für das Team
- Vielleicht ein Elterncafé

Vor allem aber ist das Ziel meiner Arbeit, dass jedes einzelne Kind seinen Platz in der Gemeinschaft findet. Jedes Kind soll wissen und erleben, dass es einzigartig und wertvoll und von Gott geliebt ist - ohne Bedingung. Ohne Ausnahme. Dass es besondere Rechte hat. Dass es fühlen und glauben und zweifeln und fragen darf. Und dass wir voneinander lernen dürfen, auch von den anderen Religionen.

Ich freue mich sehr, Teil eines wunderbaren Teams zu sein, in dem schon viele Jahrzehnte so wertvolle Arbeit geleistet wird. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Marco Back, mit allen Kolleg:innen und mit den Eltern. Vor allem aber auf die Kinder!

Thekla Neumann

KiTa Regenbogenland (Lila Gruppe)

Der Herbst hat bei uns in der Krippe Einzug gehalten – und mit ihm viele kleine und große Erlebnisse rund um den Apfel. Während wir neue Kinder in unserer Gruppe willkommen heißen und sie behutsam eingewöhnen, entdecken wir gemeinsam die Vielfalt dieser besonderen Frucht.

Die Kinder haben mit Apfeldruck bunte Kunstwerke gestaltet, funkelnde Äpfel aus Pappe und buntem Kreppband gebastelt,



Apfel-Muffins gebacken und selbst gesammelte Äpfel zu leckerem Apfelmus verarbeitet. So konnten wir mit allen Sinnen erfahren, wie gut uns Gottes Schöpfung tut.

Ein besonderes Anliegen in unserer Lila Gruppe ist die gesunde Ernährung. Wir achten darauf, dass die Kinder nährstoffreiche Lebensmittel kennenlernen, die zu einem starken und gesunden Darm beitragen. Deshalb haben wir auch ein zuckerfreies Apfel-Muffin-Rezept ausprobiert – und es kam bei den Kindern richtig gut an!

In den kommenden Wochen möchten wir uns mit den Kindern auf das Erntedankfest vorbereiten. Dabei steht das Thema „Danke“ im Mittelpunkt: Wofür können wir dankbar sein? Was schenkt uns Freude? Unterstützt werden wir dabei von der kleinen Maus Frederik, die uns auf spielerische Weise das „Danke-Sagen“ näherbringt. Wir danken Gott für alles, was wächst und uns satt macht – und für die schönen Momente, die wir mit den Kindern erleben dürfen!

KiTa Regenbogenland

Rezeptidee aus der Lila Gruppe für zuckerfreie
Apfelmuffins

Zutaten (für ca. 12 Muffins):

- 2 Äpfel (gerieben)
- 2 reife Bananen (zerdrückt, als natürliche Süße)
- 2 Eier
- 150 g Dinkelmehl (oder darmfreundlich:
Buchweizenmehl)
- 1 TL Backpulver
- 1 TL Zimt
- 3 EL Olivenöl oder geschmolzene Butter
- etwas Milch oder Pflanzendrink, falls der Teig zu fest
ist

Zubereitung:

1. Den Ofen auf 180 °C vorheizen.
2. Äpfel reiben und Bananen zerdrücken.
3. Mit den Eiern, Öl und allen trockenen Zutaten
verrühren.
4. Den Teig in Muffinförmchen füllen.
5. Ca. 20 Minuten backen, bis sie goldbraun sind.

Die Muffins sind saftig, süß durch das Obst – ganz ohne
Zucker – und lassen sich wunderbar gemeinsam mit
den Kindern zubereiten.

Viel Spaß beim Nachbacken!

Die Lila Gruppe vom Regenbogenland

„Christen an der Seite Israels“

Bericht über eine Mehrgenerationen- Solidaritätsreise ins heilige Land. Am 6. Juni 2025 machten wir uns auf den Weg, um Israel und besonders den Menschen dort unsere Solidarität zu zeigen. 25 Leute aus ganz Deutschland.

Unsere erste Station war der Kibbuz „Sha´ar HaGolan“, von dem aus wir zum See Genezareth, dem Berg der Seligpreisungen und auf den Golan im Norden Israels gefahren sind. Am 9. Juni ging es weiter nach Jerusalem. Unterwegs machten wir Halt in Revava, einer jüdischen Ortschaft in Samaria, und besuchten Asaf und Mihal Grünwald, die uns von ihrem Leben in direkter, zaunloser Nachbarschaft zu Palästinensern erzählten.

Nach dem Besuch in Yad Vashem, der großen Holocaust-Gedenkstätte, stand ein mit Spannung erwarteter Termin an: das Treffen mit Holocaust-Überlebenden im „Café Europa“, in dem sie sich einmal in der Woche treffen. Es wurde ein schöner Nachmittag. Es wurde gesungen und erzählt.

Der 12. Juni sollte ein Tag der Anteilnahme werden. Es geht in den Süden, zu den Schauplätzen des 7. Oktobers. Man zeigte uns zunächst das Gelände des „Nova-Musik-Festivals“. Das ist das große Feld, auf dem viele junge Menschen während des Hamas-Angriffs um ihr Leben rannten. Die Bilder gingen damals um die Welt. - Ein junger Soldat erzählte uns von seinen dramatischen Erinnerungen an diesen Tag.

Es ging weiter nach „Nir Oz“, einem der besonders brutal überfallenen Kibbuz` in direkter Nähe zum Gazastreifen. Bisher stand das Leben dort still, denn solange nicht alle Geiseln befreit sind, wollte man mit einem Wiederaufbau warten. Doch Anfang September haben sechs Familien bestätigt: „Wir wagen einen Neuanfang!“



Israelreise



Unsere letzte Station an dem Tag war das Treffen mit Jakov. Er erzählte uns, dass er, als er am 7. Oktober annähernd realisiert hatte, was gerade passiert, seine Familie in Sicherheit brachte, um dann zu schauen, wo er vielleicht helfen könnte. Er hat viel Schlimmes gesehen und erlebt, aber er schaut nach vorn. Er hat einen Weinberg des Friedens gepflanzt und will die Erträge Überlebenden spenden.



Israelreise

Doch alle weiteren Reisepläne wurden zur Makulatur, als am 13. Juni die Operation „Erwachender Löwe“ startete, in der militärische Einrichtungen und Atomanlagen im Iran zerstört wurden. Prompt kam vom Iran die Reaktion in Form von Raketen- und Drohnenangriffen auf Israel. Von dem Tag an nahm unsere Solidaritätsreise einen völlig anderen Verlauf. Die geplante Weiterreise ans Mittelmeer wurde abgesagt.

Wir mussten/durften in dem Jerusalemer Hotel bleiben, wo wir relativ sicher waren. Die Angriffe nahmen zu und kamen überwiegend in den Nachtstunden. Zusätzlich verstärkte Raketenbeschuss der Huthis aus dem Jemen die Angriffe. Aus dem Schlaf gerissen (2:21 Uhr), war ich beim ersten Nachtalarm noch sehr unbeholfen. Nach dieser hektischen Aktion haben wir entschieden, uns von nun an bekleidet zum Schlafen zu legen, was sich bei 2 – 3 Alarmen/Nacht bewährt hat.

Der Luftraum über Israel wurde gesperrt und selbst „EL AL“ flog nicht mehr. Unsere Reiseleitung musste eine Alternativroute für die Heimreise ausarbeiten. Der Weg führte nach Taba in Ägypten. Wir rasten also in völliger Dunkelheit zum Flughafen in „Sharm El Sheikh“, von wo aus wir über Istanbul nach Deutschland zurückfliegen konnten.

„Was soll’s!“ Ich habe mich die ganze Zeit so von Gott begleitet und getragen gefühlt, und auch diesen Weg hielt ER in seinen Händen.

Was bleibt? Israel, ich komme wieder! Aus 25 Leuten ist in den guten, aber auch bedrohlichen Zeiten eine Einheit geworden. Wir haben zusammen gebetet, gesungen, in der Bibel gelesen, haben tolle Menschen kennen und schätzen gelernt, vieles gesehen, Wunderbares erlebt. Wir mussten/durften ein Stück weit erfahren, was es heißt, angegriffen zu werden. **Wir** konnten in den Frieden zurück fliegen, die Israelis können das nicht. Ich werde weiter für Israel und Gottes Volk beten und ich weiß, dass ich damit nicht allein bin.

Gabi Müggenburg

Umbau Seminarraum 2



Wer ins Gemeindehaus kommt und gradeaus schaut, erkennt unweigerlich etwas Neues:
Gelbe Sessel leuchten ihm / ihr entgegen.

Der Seminarraum, der lange als Durchgangsraum oder Allzweckraum genutzt wurde, hat ein neues Gesicht bekommen. Designed by Caroline Rothenbusch ist er jetzt ein gemütlicher, ansprechender Raum für seelsorgerliche Gespräche wie Zeit und Raum nach dem Gottesdienst. Aber auch kleine Gebetsgruppen, Bibelgruppen, Mitarbeitertreffen mögen ihn gerne benutzen.

In diesem Zusammenhang wurde der Seminarraum 3 wieder zu dem, was er mal war: ein Raum zum Basteln, Werken, Malen, Kochen oder für sonstige Dinge, die sich nicht so gut mit einem Teppichboden vertragen.

Gisela Sommer

Generation+PLUS - Ausflug

Einmal im Jahr macht sich die „Generation+PLUS“ auf den Weg: Gert und Ursel Höhne hatten den Bibelgarten in Velber, (bei Seelze), als Ziel für unseren Sommerausflug auserkoren. Es ist schon interessant, vor Ort ca. 80 Pflanzen, die in der Bibel erwähnt werden, sehen, riechen, schmecken und anfassen zu können. Manche der vielen Pflanzen wurden von uns schnell erkannt, aber durchaus nicht alle. Da halfen uns dann doch die Namensschilder, die auch einen Hinweis auf die Erwähnung der Pflanze in der Bibel haben, weiter.



Das ehrenamtliche Team der kleinen Kapellengemeinde in Velber hat hier wirklich einen besonderen Ort der Ruhe und Besinnung geschaffen. Wir hatten das Privileg, vom Ehepaar Teves durch den Garten begleitet zu werden. Wir erfuhren viel von der Aufbauarbeit des Gartens, die 2009 begann, der verbindlichen Mitarbeit in der Pflege und Verwaltung des Gartens. Wir haben die Gespräche und das Miteinander an diesem besonderen Ort genossen.

Vielen Dank für die Organisation an Gert und Ursel!

Wer diesen netten Ort auch mal besuchen möchte: **„Bibelgarten Velber“**, Kapellenbrink 1, 30926 Seelze, Tel.: 0511 - 482344
<https://bibelgarten-velber.wir-e.de>

Gabi Müggenburg im Namen von „Generation+PLUS“



Bild von [David Polz](#) auf [Pixabay](#)

Wenn Helfen zum Problem wird – von dramatischen Beziehungen

Einem anderen Menschen zu helfen, ist eine gesunde menschliche Regung. Einen Menschen in seiner Bedürftigkeit zu sehen, das zeichnete den barmherzigen Samariter und unseren Herrn Jesus Christus aus. Doch nicht jede Hilfe ist hilfreich. Manche Hilfe ist gut gemeint aber nicht hilfreich, ja, sogar schädlich. Was hilfreiche Hilfe von problematischer Hilfe unterscheidet, das können wir von unserem Herr Jesus und durch psychologische Erkenntnis lernen.

Referent: Gert Höhne

Wann: **04. November 2025** um **10:00 Uhr**

mit Mitbring-Buffett

Wo: Gemeindehaus, Nienburger Str.15

Generation+**PLUS**

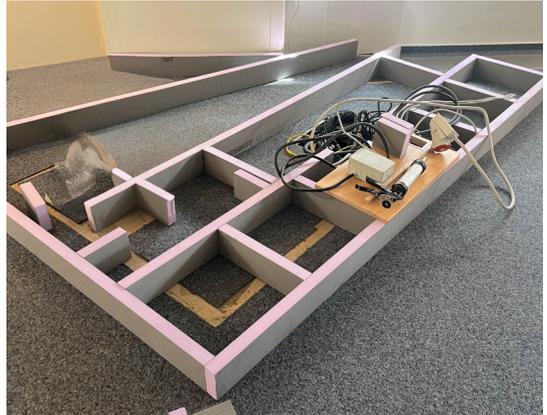
Ein weiteres Treffen von „Generation+PLUS“ findet am Dienstag, den 02.12. um 15.00 Uhr als **Adventskaffee** statt.

Technik

Alles neu macht der

... August! Im Bereich der Technik gab es im August einige Neuerungen, d.h. Neuanschaffungen, und demzufolge personellen Einsatz, um diese Neuerungen zu „aktivieren“!

Die auffälligste Neuerung betrifft das Technikpult; hier haben Thomas und Helge vor und nach der Gemeindefreizeit Anfang August kräftig gewerkelt, um das alte Pult zu demontieren und das neue zu errichten. Wir haben einen 15-cm-Sockel für die Kabel und zur besseren Übersicht integriert, daher die kleine Stufe!



Wichtigstes Argument für die Neuerung war das Entfallen der abgeknickten Ecke links, sodass jetzt Platz für drei Mitarbeiter ist. Die Arbeitsfläche ist auch tiefer geworden (vorher 60 cm, jetzt 80 cm). Kleine Restarbeiten stehen noch aus, aber der Gesamteindruck ist sehr positiv, und uns hat es Spaß gemacht!

Weniger sicht-, aber hoffentlich hörbar ist der beinahe zeitgleiche Austausch des Mischpultes für die Audioverarbeitung. Dafür gab es eine „Arbeitsgruppe“, bestehend aus Uwe, Lasse und Niko. Nach reiflicher Überlegung und Abwägung wurde das Behringer Digitalpult gekauft und von ihnen Zug um Zug, zusammen mit neuen „stage boxen“ (vor Ort Wandlung von Analog- in Digitalsignale), installiert. Diese Anschaffung bedeutet wiederum neues Einarbeiten der Mitarbeiter, neue Einstellungen (sog. „presets“) vornehmen und, und, und..... Es wird noch eine Weile dauern, bis alles rund und glatt (wie vorher) läuft, habt also Geduld und übt bitte Nachsicht!



Technik

Die dritte Neuerung betrifft den PC, der „unsichtbar“ unter der Arbeitsfläche seine Dienste für die „Folien“, den Stream und sonst noch so einiges verrichtet. Hier hat Helge bei der Festlegung der technischen Voraussetzungen und der Beschaffung sowie dem Zusammenbau gewirkt, Detailsinstellungen kamen teilweise von Ludwig. Wir erwarten u.a. einen glatten, schnellen Bildwechsel vom neuen PC (übrigens ein Windows- und kein Apple-Gerät).



Alles in allem eine sinnvolle und gelungene Investition! Ich danke allen genannten und ungenannten Helfern herzlichst – und bitte um Nachsicht und etwas Geduld, bis sich alles wieder „wie vorher“ eingespielt hat!

Thomas Stiller

Kartenständer im Foyer

Einige von euch haben ihn bestimmt schon gesehen, andere wiederum haben ihn vielleicht noch überhaupt nicht wahrgenommen... Gemeint ist der kleine Kartenständer im Foyer an der Seite vom Büchertisch.

In jenem findet man seit geraumer Zeit unterschiedlichste Karten, die individuell entworfen und anschließend von einer Druckerei produziert worden sind. Diese Karten geben verschiedene Zusprüche für das menschliche Zusammenleben wieder, beinhalten christliche Botschaften und/oder sind anlassbezogen wie beispielsweise zum Geburtstag oder zur Taufe gestaltet. Sie werden nicht über den Büchertisch vertrieben und kommen auch nicht aus einem professionellem Online-Shop, sondern sind das Ergebnis meiner Kreativität.



Da mir zuvor immer wieder von verschiedenen Personen Geld für meine Karten angeboten wurde, ich das aber nicht so gerne annehme, haben Sören und Ich uns dazu entschieden, eben jenen Kartenständer inklusive der produzierten Karten der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Gegen eine Spende an die Gemeinde (in die kleine Geldkassette daneben) können also diese Karten dann direkt vor Ort mitgenommen werden. Sie eignen sich besonders als kleine „Ich-denke-an-dich Karten“ oder einfach als Grundlage für eine ermutigende Botschaft an unsere Nächsten.

Derzeit sind bereits auch neue Kartendesigns mit anderen Botschaften und zu weiteren Anlässen „in der Mache“, sodass die Auswahl dort demnächst noch erweitert wird. Also: Schaut dort gerne immer mal wieder vorbei und bedient euch.

Annika Teichröb

Familiennachrichten / Termine / Spendenerlös

Am 4.10.2025 heiraten Ariane Rothenbusch und Tim Zacharias auf der Insel Föhr. Wir wünschen ihnen beiden, dass Jesus nicht nur die Grundlage ihres Lebens, sondern auch ihrer Ehe ist. Möge die Hingabe und Treue, die Jesus uns schenkt, auch eure Beziehung prägen.



Termine:

Am 1.11. um 15.00 Uhr **Begrüßungsfest** für unseren neuen Pastor Benjamin Tegtmeier mit Kaffee, Kuchen und buntem Programm

Am 11.1.2026 **Ordination** von Benjamin Tegtmeier mit Dagmar Wegener

Am 14.11. von 19.30-21.00 "Nacht der Lichte" mit Taizé Gesängen in der Johannesgemeinde, Neustadt



LAND
CHRISTLICHE DROGENARBEIT

Wir sind Partner!

CLEARINGSTATION | HANNOVER

THERAPIE | AMELITH

THERAPIE | SCHORBORN

ESSENSAUSGABE | STREETWORK

NACHSORGE

Ich lebe und ihr sollt auch leben
Paul Thoma

STREETWORK • BERATUNG
CLEARINGSTATION
THERAPIE MÄNNER & FRAUEN
NACHSORGE • COMPUTENCE
HAUS DER HOFFNUNG
INKLUSIONSBETRIEB
NEUES LAND STIFTUNG

Spendenerlös:

Der Erlös der Sammlung für die christliche Drogenarbeit „Neues Land“ im Zuge des Gottesdienstes vom 20.7.2025 betrug 1000,- €

Hoffnungsträger Ost - Ein Gemeindebauprojekt

Mit Herz und Hand in Moldawien

Eine Gruppe von engagierten Helfern aus Deutschland und der Schweiz haben vom 12.7. - 19.7.2025 ein besonderes Projekt in Moldawien unterstützt. Gemeinsam mit der Organisation Hoffnungsträger Ost machten wir uns auf den Weg, um beim Umbau eines Gebäudes mitzuhelfen, das künftig als Gemeindehaus dienen soll.



Vor Ort wurde das Flachdach eingerissen, ein neues Spitzdach geschaffen, Leitungen verlegt und vieles mehr. Mit viel Schweiß, handwerklichem Geschick und einem guten Miteinander entstand Schritt für Schritt ein Ort, an dem Menschen sich bald zum Gottesdienst, zu Gemeinschaft und zu Gesprächen treffen können.



Mit Herz und Hand in Moldawien

Neben der praktischen Arbeit erlebten wir auch die herzliche Gastfreundschaft der Menschen in Moldawien. Wir wurden mit offenen Armen empfangen, teilten Mahlzeiten und Gespräche und konnten dabei auch einen kleinen Einblick in ihren Alltag bekommen.



Uns ist bewusst geworden, dass dieses Gemeindehaus weit mehr sein wird als nur ein Gebäude: Es soll ein Ort der Hoffnung, Begegnung und des Glaubens werden – für Jung und Alt.

Wir sind dankbar für alle, die durch ihre Gebete, Spenden und Unterstützung dieses Projekt möglich gemacht haben.

Helge Schneider



Hoffnungsträger Ost

Auch dieses Jahr beteiligen wollen wir uns wieder an der „**Aktion Weihnachtspäckchen**“ für notleidende Kinder in Moldawien und der Ukraine beteiligen.

Moldawien gilt als ärmstes Land Europas und in der Ostukraine ist die Wirtschaft kriegsbedingt am Boden. Viele Menschen leben unter der Armutsgrenze. Weihnachtsgeschenke sind in solchen Verhältnissen oft nicht vorstellbar. Deshalb möchten wir betroffenen Kindern und Familien ein glückliches Weihnachtsfest ermöglichen und ihnen die Liebe Gottes weitergeben!



WEIHNACHTS PÄCKCHEN

für Kinder in der Republik Moldau
und der Ukraine

Abgabe der Päckchen bitte bis
spätestens zum
23. November 2025.

Die Päckchen können im
Gemeindehaus Nienburger
Strasse 15, 31535 Neustadt
abgegeben werden. Danach
werden die Päckchen zu einer
Sammelstelle gebracht und
dann in die Republik Moldau
bzw. in die Ukraine transportiert.

Infos: Helge Schneider

Packliste

- **Spielzeug** z.B. Ball, Kuscheltier
- **Zahnpasta & Zahnbürste**
- **2 Schulhefte (kariert DinA4)**
- **Zeichenblock (DinA4)**
- **Malstifte, Spitzer**
- **Nuss-Nougat-Creme (ca. 400g)**
z.B. Nutella, Nutoka
- **Trinkschokoladen-Pulver (1 Packung)**
z.B. Kaba 800g
- **Süßigkeiten (ca. 350g)**
z.B. Gummibärchen
- **Schokolade (ca. 200g)**
- **Lebkuchen oder Kekse (ca. 500g)**

Weihnachts-Gitterrätsel

Versuche, alle gesuchten Wörter rauszufinden, sodass am Ende die gesuchten Buchstaben gefunden werden.

Du kannst die Lösung hier reinschreiben: 



<p>Der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht,, du hast Gnade bei Gott gefunden (Lukas 1,30) *</p>	<p>Siehe, ich verkündige euch große, die allem Volk wiederfahren wird (Lukas 2,10) *</p>			<p>Erste Hörer der Weihnachtsbotschaft (Lukas 2) *</p>
<p>Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen * gesehen im Morgenland</p>	12		3	
<p>Ehre sei Gott in der Höhe und ... auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. (Lukas 2,14) *</p>	<p>Ersatz für eine Wiege (Lukas 2,7) *</p>	7	9	
	<p>„Siehe, ... komme“ (Hebräer 10,7) *</p> 		6	<p>Die Weisen beteten das Kindlein an und schenkten ihm Weihrauch und Myrrhe (Matthäus 2,11) *</p>
	4	8	1	
<p>Trockenmaß im Alten Testament, (2. Mose 16,36, letztes Wort)*</p>		<p>Räumlich knapp und eingeschränkt *</p>		
			<p>Das Baby liegt ... einem Kinderwagen *</p>	<p>Abkürzung von Osten *</p>
<p>„Euch ist heute der geboren“ (Lukas 2,11) *</p>		<p>„Meine Augen haben dein ... gesehen (Lukas 2,30)*“</p>	5	
	2		11	

Kätschn.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

* diese Bibelstelle mit einer Elberfelder oder Schlachter Bibel lesen

Weihnachtsgottesdienste

Am 24.12. um 15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel vom Kindergottesdienst

Am 24.12. um 17.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Benjamin Tegtmeyer

Am 25.12. und 26.12. finden keine Gottesdienste in unseren Räumen statt

Am 28.12. um 10.00 Uhr Gottesdienst

Am 31.12. um 18.00 Jahresschlussandacht



Adressen / Impressum

Gemeinde:

Gisela Sommer (Gemeindeleiterin)
Daniel Höhne (stellvertretender Gemeindeleiter)
Sascha Stauss (stellvertretender Gemeindeleiter)
Tel.: 05032/3137
E-Mail: Info@efg-neustadt.de

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen:

Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 45 18

Kindertagesstätte Abenteuerland:

Leitung: Marco Back
Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 65 810
E-Mail: leitung@abenteuerland-neustadt.de

Kindertagesstätte Regenbogenland:

Stellvertretende Leitung: Anke Bahe
Am Kuhlager 10, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 963 270
E-Mail: leitung@regenbogenland-neustadt.de

Kindertagesstätte Auenland:

Leitung: Marco Back
Ahnsförth 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 926 95 53
E-Mail: leitung@auenland-neustadt.de

Bankverbindung:

Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg
IBAN: DE 42 500 921 000 000 029 700, BIC: GENODE 52 BH 2
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE 84 251 900 010 200 186 100, BIC: VOHADE 2 HX XX

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge.
Koordination des Redaktionsteams: Michael Ide
v.i.S.d.P.: Dr. Hubert K. Sommer
E-Mail: gemeindebriefefg@gmx.de

Redaktionsschluss ist der 14. Dezember 2025





Foto: Michael Ide